Wieder keine Preiserhöhungen bei der Bioenergie Gettorf

Mitten in der kalten Jahreszeit müssen die Heizungen wieder aufgedreht werden, um es in der Wohnung angenehm warm zu haben. Naturgemäß ist der Wärmeverbrauch in diesen Monaten am höchsten, wenn draußen die Temperaturen jenseits des Gefrierpunktes liegen. Wer derzeit noch mit Öl oder Gas heizt, mag sich überlegen, ob es nicht günstigere Alternativen gibt. Wann lohnt sich ein Umstieg und wie werden sich die Preise entwickeln?

„Wir erhöhen auch 2026 unsere Preise nicht“, sagt Martin Laß, Geschäftsführer der Bioenergie Gettorf. „Die Nahwärme der Bioenergie Gettorf bleibt gegenüber allen anderen Heizungsarten, wie Öl, Gas und Wärmepumpe, auch langfristig die günstigste Alternative, im Altbaubestand zu heizen.“ Laß geht sogar noch weiter und sagt seinen Kunden zu, dass die Preise stabil bleiben würden, bis die geplante Quartiersgesellschaft in Gettorf gegründet sei. „Daran sind dann Bürger und die Gemeinde Gettorf beteiligt und können so künftig über die Preise mitentscheiden.“ Das sichere eine faire Preispolitik und verhindere rein profitorientierte Unternehmensinteressen.

Andere Anbieter, wie beispielsweise die HanseWerk Natur haben 2026 ihre Preise gesenkt. Darauf verzichtet die Bioenergie Gettorf. „Wir waren schon immer deutlich günstiger und das bleiben wir auch künftig“, sagt Laß.

Die Beispielrechnung zeigt es. Für ein Haus mit einem Wärmeverbrauch von 11800 Kilowattstunden berechnet die HanseWerk Natur aktuell (Stand 19.01.2026) einen Wärmepreis von 2246,61 Euro im Jahr. Pro Kilowattstunden also 19,039 Cent. Nahwärmekunden der Bioenergie Gettorf zahlen für dieselbe Heizleistung lediglich 1706,00 Euro, also 541 Euro, beziehungsweise 32 Prozent weniger im Jahr. Die Kilowattstunde Nahwärme kostet bei der Bioenergie Gettorf, für den o.a. Wärmeverbrauch, aktuell 14,46 Cent.

Auch in 20 Jahren wird es mit der Bioenergie Gettorf möglich sein, ein solches Haus für 140 bis 220 Euro im Monat zu heizen, prognostiziert der lokale Nahwärmeanbieter die Preisentwicklung, die sich im Wesentlichen an der Inflation orientiere. Da die Bioenergie Nahwärme ausschließlich aus erneuerbaren Ressourcen produziere, entfalle auch die preistreibende CO2-Steuer.

„Wie hoch der tatsächliche Preis ist, hängt vom Wärmebedarf des Hauses ab“, sagt Bioenergie-Vertriebsleiterin Juana Hoffmann. Zusammen mit den Kunden ermittelt sie anhand des Energiebedarfs die künftigen Kosten und kann in einer Beispielrechnung diese anderen Heizungsarten gegenüberstellen.

Interessierte können sich bei der Bioenergie Gettorf individuell beraten lassen. Im Gettorfer Energiewendebüro gibt es auch Unterstützung für die Förderanträge. Das Informations- und Energiewendebüro in der Eichstraße 5b in Gettorf ist immer Dienstag und Freitag von 9 bis 13 Uhr und mittwochs von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Terminabsprachen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind telefonisch unter 04346/6590 oder per E-Mail (anfrage@bioenergie-gettorf.de) möglich.